Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastic grischun**

Band (Jahr): **71 (2009)**

Heft 2: **Ethik und Religion**

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

THEMA
«Wenigstens hast du in Religion eine gute Note!» 4

Kantonale Ethikinitiative 8

Stellungnahme des Initiativkomitees 11

Stellungnahme der Landeskirchen 11

Der Lernbereich «Ethik – Religionen – Kultur» in den Volksschulen der Schweiz – ein Überblick 12

PAGINA RUMANTSCHA 14

PAGINA GRIGIONITALIANA 15

ARTICOLO ITALIANO 16

PORTRAIT
Josette Camenisch-Devaud Religionslehrerin in Chur 18

AUS DER GESCHÄFTSLEITUNG LEGR 20

AGENDA 24

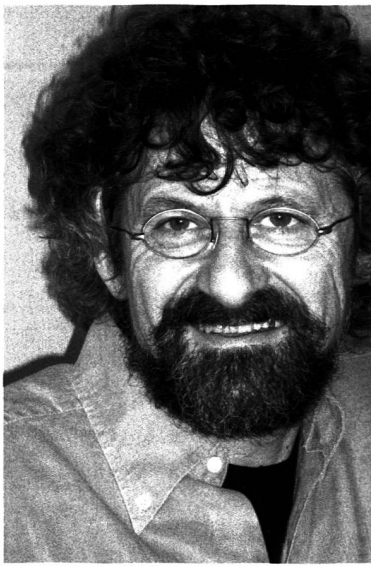
DIES UND DAS 27

REZENSION 35

AMTLICHES 37

IMPRESSUM 38

Schule mit oder ohne Religionsunterricht? Aber sicher nicht ohne Werte(erziehung)!



Religionsfreiheit ist in der Bundesverfassung verankert und zählt zum Kerngehalt der Menschenrechte. Ob mit zwei Lektionen obligatorischem «Ethikunterricht» (Teaching about Religion) oder dem Modell 1+1, was heisst: einer Lektion traditionellem «Religionsunterricht» (Teaching in Religion) + einer Lektion «Religion und Ethik», die Schule kommt um eine Auseinandersetzung mit Religion und religiösen Phänomenen nicht herum.

Ethik ist – vereinfacht gesagt – die Lehre des guten und richtigen Handelns und hilft in unserer unüberschaubaren Welt «sittliche» Entscheidungen zu treffen. So gesehen hätten Menschen aller Glaubensrichtungen solche Instrumente in ihrer «Werkzeugkiste» für den Alltag bitter nötig. Es ist etwas gar einfach und vielleicht auch billig, in den Tages-News der letzten Wochen Beispiele unverantwortlichen Handelns zu suchen. Bankenkrise, Bankgeheimnis, überrissene Bonuszahlungen, Steuerbetrug oder -hinterziehung, aber auch vermeintlich alltägliche Begriffe wie Ausschaffungshaft, Bürgerpatrouillen bis Zwergwalfang... müssten von den Verantwortlichen, aber auch von uns, aus dem Blickwinkel der Ethik betrachtet werden!

In einer schulischen Gemeinschaft entwickle ein Kind soziale Kompetenzen und solidarisches Verhalten. Nur so könne es als Erwachsener in der Gesellschaft entsprechend handeln, meint Remo H. Largo sinngemäss. Weiter stellt er die Fragen: Was für Werte vertreten diese Vorbilder? Wie wird gelehrt, Rücksicht auf Schwächere zu nehmen und Verantwortung für sich und die Gemeinschaft zu tragen? Eine gute Lehrer-Kind-Beziehung fördert Lernbereitschaft und schulische Leistungen. Gegenseitige Akzeptanz und Respekt unter den Erziehungsbeteiligten wiederum wirkt sich positiv auf das Kind aus. Weihnachtslieder, Krippenspiele in der Schule, Minarette... stehen für Rituale, Beständigkeit und Vertrauen – das braucht auch die Schule.

Welche Religionsunterrichts-Modelle auch immer: Elternhaus, Schule und wir Lehrpersonen sind aufgerufen, Werte, wie sie im christlich-humanistischen Gedankengut vorkommen, authentisch und verlässlich vorzuleben.

Jürg Mächler
Primar- und Religionslehrer
Mitglied der Geschäftsleitung LEGR